

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unter Lt. Brunne mann \*) mit prächtigem Schneid in Wellen vor, um die vordere Linie vorzureißen. Unter Sperrfeuer genommen, erlitt sie mit 48 Mann den stärksten Kompagnieverlust dieses Tages bei J.R. 64 und 24, und nur Trümmer schoben sich in die 11. Komp. und die Lücke links davon ein. Lt. d. R. Löwe der 10. lag neben Lt. Hartmann der 11. und fiel durch einen Kopfschuß wie am nächsten Tage auch Lt. d. R. Piersch derselben Kompagnie. 1. und 4./64 folgten ihren bereits vorgezogenen Zügen und gruben sich hinter der Mitte und dem linken Flügel der vorderen Linie ein. Ein Zug der 1./64 schwärmte in die 9. ein. Die erste genommene Stellung am Waldbrande besetzte Hptm. Jacobs, Führer des I. Btl., mit 3./64 links, 2./64 etwa bei „310“ mit der Front nach Südwesten. Besonders diese Kompagnien hatten auch schwer unter dem Sperrfeuer zu leiden, 2./64 außerdem durch Feuer feindlicher Scharfschützen von rechts. Einem solchen fiel auch der heldenmütige Führer der 2. Komp., Lt. Hans Henning v. Sack, zum Opfer. Während des stärksten Feuers ging er unermüdet durch den Graben, ordnete und beruhigte. Seine hohe Gestalt war ein Wahrzeichen, an dem die Verzagten sich aufrichteten, bis ein Kopfschuß seinem Leben ein Ende bereitere.

In vorderer Linie konnten viele tapfere Führer und Mannschaften das tatenlose Stillschweigen nicht ertragen. So pirschte sich Offzstellv. Maetschke, 2./24, mit dem Untffz. Madeya durch das Unterholz bis an das feindliche Hindernis heran und stellte dessen Tiefe, sowie die Lage der feindlichen Stellung fest. Ebenso erkannte er, um wieviel Meter die Artillerie zu kurz geschossen hatte, so daß nun bessere Grundlagen für erneute Artilleriewirkung geschaffen waren. Lt. d. R. Reese ging mit zwei tapferen Leuten bis dicht an das feindliche M.G. heran, das die Schlucht so gefährlich flankierte, und führte dann einen Beobachter der 21 cm Mörser dorthin, der nun das Feuer seiner Batterie wirksam zu leiten vermochte. Lt. d. R. Böcklitz, 12./64, wurde durch Gefr. Steffin an ein feindliches Blockhaus geführt, vor dem etwa 20 Franzosen freistanden, die sich anscheinend ergeben wollten. Während der Leutnant mit dem französischen Offizier verhandelte, wurde der Gefreite durch Schüsse aus dem Blockhaus schwer verwundet. Lt. Böcklitz lief zur 9. Komp., um einen Flammenwerfer heranzuholen. Ehe dieser aber in Tätigkeit treten konnte, war das Blockhaus bereits von der anderen Seite durch eine Abteilung 7./64 unter Lt. d. R. Pohle genommen worden. 35 Gefangene konnten gemeldet werden. Während dies auf

\*) Gefallen Oktober 1916 in der Sommeschlacht.